1 ##Er war eigentlich Privatgelehrter, übte \\*so gut wie\*| keine Praxis

2 aus u lebte #sehr bescheiden# von einer kleinen Rente u. \bescheiden,

3 von| den \auch| ziemlich regelmäßigen Einnahmen, die ihm seine

4 Gutachtertätigkeit eintrug. Er galt als ein besonderer Kenner der \*Natur\*

5 \\*Verbrechernatur\*| ... allerdings auch als ein etwas wunderlicher, u

6 war bei Gericht sehr beliebt, weil es ihm wunderbar gelang, #sich auf

7 die# \wegen \*seiner Anpassung an\* .. \*seines Verständnisses für ...\*

8 die Aufgabe der Justiz den| Erfordernisse der Gerechtigkeit gerecht

9 zu werden. Schon als .. sagte Fr.

10 Oder: Dr Pf. war Spezialist

11 u er war es so sehr, daß .. leugnet ...##

12 sich mit wiss. Deckung /Begründung/ seinen persönl.

13 Neigungen überließ, die ..

14 medizinisch

 ä

15 Die Löcher:

 æ

16 philosophisch

17 #Er empfand keinerlei ...#

18 #aber er wußte weit es unsicher#

19 #u ohne sich zu erhitzen#

20 #daß weder ein junger Ass. das letzte Wort auf der Klinik zu reden

21 habe noch#

22 #wußte genau welche Schwierigkeiten persönlicher u fachlicher Art

23 ihm noch begegnen würden# u begnügte sich vergnügt sie ihm ..

24 vorzuhalten

25 sie im Spaß bei jeder Gelegenheit zu wiederholen

26 So \*lieben sich\* \\*kamen\*| die 3 Männer \*gegenseitig\* \\*großartig

27 aus\*|

28 sich dem Genuß der /einer/ Unparteilichkeit überließ /#'über'lassen

29 konnte/

30 die \kalte| Lauge seiner Erfahrung

31 den Eifer des andern

32 beizumischen

33 zu zersetzen#

34 #genau welche Schw. persönl. u sachl. Art den jungen Mann ihm

35 gegenüber in Nachteil setzten

36 genau, daß die \*Chance dazu\* \\*Aussicht darauf\*| nicht groß war

37 u welche Schwierigkeiten

38 dem jungen Mann .. \*begegnen\* \bevorstanden\*|#

39 #sodaß einstweilen der ..

40 jovial beruhigt konnte

41 wohlgelaunt ohne Angst überlassen

42 aufgeräumt#

43 [ #Das \*gab\* \\*verlieh\*| diesen Tarockpartien die Natur eines

44 groß\*artigen\*\\*mütigen\*| °Fachgep°«61»\#P#|länkels über Fach= u über

45 sachliche Fragen wo anstelle der üblichen \*Begleitworte\* \\*Reizworte\*|,

46 mit denen sich die Spieler frozzeln /anzipfen /reizen u zwischen den

47 Debatten darüber, ob "Farbe" oder "Tarock" zu bringen gewesen wäre ..#

48 #\*garstige\* \\*derbe\*| Scherze in denen sich die Leidenschaft von

49 Spielern entlädt#

50 #grobe Scherze#

51 #in Eifer zu steigern pflegen

52 Leidenschaft zu steigern#

53 u neben ihnen

54 #Auseinandersetzungen über das klinische Bild bestimmter Entartungen

55 sich Gegensätze in der Beurteilung. Bestimmter klinischer,

56 vornehmlich aber damit zusammenhängender oder allgemeiner Fragen

57 funkenhaft entluden

58 in denen die Gegensätze funkenhaft aufsprangen#

59 #Rief schon das \eigentümlich| – so war \aber| doch –

60 Aber wenn schon das merkw. war, so war doch noch eindrucksvoller

61 – u nur – die Rel.

62 so lebhaft

63 als ob \*es\* \\*sie sich\*| mitnichten um seinen Kopf drehte#

64 ##nicht anders als jeder einfache Mensch, der es #als eine# frech

65 empfindet, wenn sich jemand zu sehr um ihn bekümmert

66 zu eingehend mit ihm beschäftigt##

67 als Frechheit – als ein Zu=Nahe=Treten

68 behauptete, man dürfe die Bedeutung der Medizin nicht übertreiben.

69 ##Er hatte es nicht gern, wenn man seine Reflexe u Reaktionen

70 beobachtete

71 wenn man ihn beobachtete oder unmittelbar #von seiner "Affektivität"#

72 \über ihn| sprach, #sei es# etwa #über# seine "Affektivität" u deren

73 "Ablenkbarkeit" oder "Steifigkeit" zur Debatte stellte, – ein Fehler,

74 den der jüngere u eifrigere der beiden Ärzte manchmal beging u den M.

75 so \*wenig\* \\*ungern\*| duldete wie##

76 #u. nur wenn man ihn näher kannte Verständliche

77 aber wenn man ihn kannte, keineswegs unverständlich waren#

78 ? Das \*Merkwürdigste\* \\*Eindrucksvollste\*| war M. Beteiligung u das

79 wurde \mit oder ohne Mißverständnis| vorgeführt.

80 #war die Rolle, die M. dabei spielte

81 Denn er war sich durchaus bewußt unausgesprochenermaßen der Mittelpunkt

82 dieser Unterhaltungen zu sein, u beteiligte sich auch an ihnen.#

83 ? #Seine Souveränität verlieh ...

84 Er war .. /Aussehn/#

85 n .. vorgeführt ®n Er war \geradezu| entzückt, wenn Dr Pf. die

86 allgemeine Behauptung aufstellte, daß #die Be# es unsinnig von einem Arzt

87 sei

88 ..

89 u daß die Begriffe der Krankheit u des Verbrechens getrennt zu

90 behandeln seien.

91 Entzückung war freilich etwas, das in seinem \Repertoire| .. nicht

92 vorkam, aber .. seinem auf Würde abgetönten \*Wesen\* \\*Benehmen\*

93 \*Verhalten\* \*Fühlen\* \*Inneren\*

94 Schatz an inneren Werten

95 eine seiner Behauptungen .. nach denen es .. was, wenn ..

96 ##wenn Dr Pf. sprach. Pf. behauptete u das verstand M. \ja| ganz

97 genau, daß es \*verrückt\* \\*eine Einbildung\*| von den Ärzten sei, wenn

98 sie die Verbrecher in ihre Krankenanstalten retten wollten n#wenn sie

99 glaubten, daß kranke Verbrecher in ihre Krankenanstalten gehörten#

100 Und wenn man ihm einwandte, nur die unzurf., so antwortete er: n

101 #Wir alle Menschen# \Wir alle| sind unzurechnungsfähig, d.h. wir

102 hängen von irgendetwas ab. nPf. erklärte als .. Nonsens usw.n

103 nn°¬° Pfeifer .. der .. Beschreibungnn

104 Entzückung war freilich .. nEntz. war freilich nicht ganz das, was

105 M. äußerte; ein solcher Zustand kam ... vor. Er verstand auch bei

106 weitem nicht Pfs. vieles Reden ® Wenn schon geredet werden mußte,

107 dann son

108 Aber er nickte auch, wenn Pf. erklärte, daß es ein Nonsens sei ...

109 Er verstand es nicht "böse" war #ke# ein Weiberwort /kein Wort das

110 man gebraucht/ aber es gefiel ihm im ganzen##

111 Sehn, Sie, man legt uns .. 9, S 2

112 Und wenn es sein muß, muß es sein. II IV ..

113 ? Ich hätte das nicht getan

114 Freiheit des Zeiterlebens

115 ## #Das wenn# Er verstand natürlich .. sehr oft war ja von

116 Krankheitsbildern u ihren Einzelheiten die Rede##

117 #auch verstand er beiweitem nicht alles, was Pf. redete zb. gehörte

118 es zu dessen Lieblingsbemerkungen, daß es ein Nonsens sei ..

119 °1. G A M spielen 1. M spielt #M. gibt Pf. pausiert#

120 Pf. pausiert

121 2. Pf. M. Ass. spielen

122 G G. pausiert A gibt.

123 A ¨ Pf

124 M 3. Pf. M. G spielen

125 A pausiert

126 4. M pausiert

127 ##1. Spiel Ass. M.

128 2. – Ass. gibt

129 G Pf. spielen M

130 M. pausiert A ¨ Pf

131 #Pf.#

132 3. G. gibt G.

133 Pf M spielen

134 A. pausiert

135 4. Pf. gibt

138 M A. spielen

139 G. pausiert.##°«33» nSpielordnung«63»n